

Gleich und gleich gesellt sich gern

Von xXSasukeUchihaXx

Kapitel 96: Mit vereinten Kräften

"Sie Monster" brachte Naru erst nach einigen Sekunden über ihre Lippen, nachdem sie ihre Fassung zurück erlangt hatte und ballte ihre Hände zu Fäusten, schlug mehrere Male auf die violette, durchsichtige Wand ein, die sie nach wie vor im Bannkreis gefangen hielt und sackte letzten Endes auf ihre Knie, ihre blauen Augen auf Kari richtend, aus deren leicht geöffneten Mund Blut floss.

"Sakura, schnapp dir Karin und verschwinde mit ihr. Vielleicht... Vielleicht kannst du ihr noch helfen" murmelte sie, raffte sich wieder auf ihre Beine und sah der Rosahaarigen eindringlich in die Augen.

"Aber...". "Tu einfach, worum ich dich bitte" fiel Naru ihrer Teamkameradin ins Wort, welche noch immer zögerte und schlug abermals mit ihren Fäusten gegen die violette Wand.

"Ich komme schon klar, wirklich. Uzumaki Naru hat immer ein Ass im Ärmel" versuchte sie Sakura zu versichern, schenkte ihr ein selbstsicheres Lächeln und seufzte innerlich erleichtert, als Sakura endlich in die Hocke ging und Karin vorsichtig auf ihre Arme lud. Noch einmal nickte Naru ihr zu und erhob ihren rechten Daumen, ehe die Rosahaarige den Durchgang wählte, durch welchen sie mit Karin zuvor gekommen war.

Wortlos hatte Danzou diesen offensichtlichen Bluff beobachtet, konnte die Einstellung der Blondine nur müde belächeln und ließ das Windschwert wieder verschwinden.

"Wer zuletzt lacht, lacht bekanntlich immer noch am Besten. Es stimmt, ich habe geblufft und ich befinde mich in einer aussichtslosen Situation, aber..." erhob Naru ihre Stimme, um die Stille zwischen ihnen zu brechen und verschränkte ihre Arme vor ihrer Brust.

"Aber meine Freunde werden kommen und mir helfen. Ich habe keinen blassen Schimmer, wie sie dem Tod zwei Mal von der Schuppe springen konnten, aber das spielt eigentlich keine Rolle für mich. Ich will lediglich, dass Sie für Ihre unverzeihlichen Taten zur Verantwortung gezogen werden" beendete sie ihren Vortrag und sackte zurück auf ihre Knie, als dieses schreckliche Pulsieren in ihrem Körper erneut ankündigte, dass das Chakra des Kyuubi aus ihr heraus gezerrt wurde.

"Du willst scheinbar nicht verstehen, wie gefährlich die Uchiha waren. Sie mussten von der Bildfläche verschwinden, damit wir..." schilderte Danzou seine Sicht und verstummte augenblicklich, als ein krachendes Geräusch über ihnen ertönte und er im nächsten Moment von einem riesigen Pfeil aus violetten Chakra durchbohrt wurde.

Einige Male hustete Naru wieder, versuchte ihr rasendes Herz weitgehend zu

beruhigen, weil sie sich schon sehr erschrocken hatte und öffnete ihre Augen einen minimalen Spalt breit, nur um durch den Rauch zu erkennen, wie Danzou erneut verschwand.

"Wie macht der Alte das nur?" fragte sie sich und zuckte erneut zusammen, als sie Schwerthiebe über sich hörte und schließlich ein junger Mann neben ihr auf den Boden landete.

Im nächsten Augenblick brach der Bannkreis in sich zusammen, wie ein zerbrochenes Glas, welches zersplitterte, während die violetten Schriftzeichen ebenso verschwanden.

"Alles okay?" fragte eine vertraute Jungenstimme nicht unweit von ihr entfernt, die sie sofort zuordnen konnte und kämpfte sich auf ihre Beine.

"Ich weiß, ich sollte mich noch schonen, aber ich habe mir Sorgen gemacht" fuhr jene Jungenstimme fort, die eindeutig ihrem Exfreund gehörte und lief eiligen Schrittes auf ihn zu.

"Hör zu, wenn wir..." wollte Sasuke ihr eigentlich einen Vorschlag unterbreiten, aber seine folgenden Worte gingen in einem Kuss unter, der ihm unweigerlich verriet, dass sie nicht wütend auf ihn war.

"Ich störe euch ungern beim Knutschen, aber der Typ, der durch Wände sehen kann, meinte, dass eure Leute in Schwierigkeiten stecken" rief Suigetsu, der von Balken zu Balken sprang und schließlich neben dem Liebespaar landete.

"Das erklärt, wieso du mich so schnell finden konntest" murmelte Naru und sah ihrem Exfreund in die Augen, um das veränderte Sharingan zu betrachten, welches eine sternenantige Form besaß.

"Du bist zwar total unvernünftig, aber...". "Noch einmal wirst du nicht sterben" unterbrach Sasuke sie, schenkte ihr ein mildes Lächeln und fuhr mit seiner linken Hand über ihre Wange, ehe seine Gesichtszüge wieder ernst wurden und er zu den drei Zugängen sah, die in diesen Saal führten.

"Suigetsu, du wirst diesen Weg nehmen, um Asuma-sensei, Kurenai-sensei und Gai-sensei zu helfen. Neji sagte, dass sie regelrecht von der ANBU belagert werden und deswegen keinen einzigen Schritt vorwärts kommen" befahl der junge Uchiha, nicht ohne ausdrücklich zu erwähnen, dass er die Männer von der ANBU nur außer Gefecht setzen durfte, was sich bei der hohen Anzahl als sehr schwierig erwies.

"Versprechen werde ich dir nichts, Sasuke. Seid vorsichtig" erwiderte Suigetsu schmunzelnd, bevor er im zugewiesenen Gang verschwand.

"Komm, wir müssen Kakashi-sensei helfen. Er wäre wahrscheinlich schon längst hier, wenn Sai keine Verstärkung bekommen hätte" gab er ihr diese Information und wollte sich gerade in Bewegung setzen, als seine linke Hand ergriffen wurde und er unweigerlich den betretenen Gesichtsausdruck der Blondine bemerkte.

"Treffen... Treffen wir wirklich die richtige Entscheidung?" stellte sie ihr aktuelles Vorhaben in Frage und obwohl sie Danzou selbstverständlich nicht leiden konnte, denn er und sie wanderten auf verschiedenen Pfaden, konnte sie seine Worte nicht vergessen.

Letzten Endes hatte er schließlich alles in seiner Macht stehende getan, um ihr Heimatdorf zu beschützen.

In seiner verschrobenen Denkweise fühlte er sich im Recht und sie war sich nicht länger sicher, ob sie ihm überhaupt Vorwürfe machen durfte.

Möglicherweise hatte sogar Itachi ähnliche Gedanken besessen, eben weil es so viele

Schwierigkeiten innerhalb seiner Familie gegeben hatte.

"Ich weiß es nicht, Naru" antwortete er ihr wahrheitsgemäß und übte leichten Druck um ihre Hand aus.

"Ich kann dir nur sagen, dass ich Danzou niemals als Hokage akzeptieren werde. Er war es, der Itachi vor einer grausamen Entscheidung gestellt hat" fuhr er leise fort und stellte sich vor, wie seine Kindheit verlaufen wäre, wenn sein älterer Bruder nicht vor diese Wahl gestellt worden und seine Familie einsichtiger gewesen wäre.

Er wäre wie die anderen Kinder aufgewachsen.

Ob er sich in diesem anderen Leben auch mit Naru angefreundet hätte?

Lautlos schluckte er bei dem Gedanken daran, Naru herunter zu machen, wie es einst die anderen Kinder getan hatten.

"Sasuke?" fragte Naru, holte ihn aus seinen Gedankengängen zurück und hob fragend ihre Augenbrauen, als er sich zu ihr herum drehte und sie in seine Arme schloss.

"Ich wünsche mir einfach nur ein friedliches Leben mit dir an meiner Seite. Mehr brauche ich nicht" ließ er sie wissen, löste sich wieder von ihr und kehrte ihr seinen Rücken zu.

"Und ich möchte wieder mit dir zusammen sein" entgegnete sie ihm, trat an seine Seite und konnte im Augenwinkel das milde, jedoch sehr glücklich wirkende Lächeln erkennen, welches auf seinen Lippen erschienen war.

Zaghaft nickte er ihr zu und schwor sich insgeheim noch einmal, es dieses Mal nicht zu vermasseln und setzte sich mit ihr in Bewegung.

Zuerst mussten sie ihren Sensei helfen, bevor sie sich um Danzou kümmern konnten, der sich laut Neji einfach in Luft aufgelöst hatte.

Im selben Moment wartete Shikamaru geduldig auf nähere Informationen, die ihm den jetzigen Aufenthaltsort von Danzou verrieten, der nach dem Angriff des jungen Uchiha spurlos verschwunden war und lauschte den Worten seiner Teamkameradin, die sich berechnete Sorgen um Asuma machte.

"Beruhige dich, Ino und konzentriere dich auf deine Umgebung. Grundlos ist Danzou nicht verschwunden" versuchte er sie ein wenig zu beruhigen und hob skeptisch seine linke Augenbraue, als Juugo das Wohnzimmerfenster öffnete, seine rechte Hand ausstreckte und zwei Meisen auf seine Handoberfläche landeten.

"Ach so, verstehe. Danke für eure Hilfe" lächelte Juugo, nachdem er die Vögel zu Danzou befragt hatte und ließ sie wieder frei.

"In der Nähe des westlichen Tores existiert ein geheimer Durchgang, den ein älterer Herr in den vergangenen Jahren des Öfteren benutzt haben soll, um unbemerkt das Dorf zu verlassen" gab er die erhaltenen Informationen an Shikamaru weiter, der noch immer nicht so wirklich wusste, ob er der Szene eben seinen Glauben schenken durfte und drückte den Knopf, um das Mikro zu aktivieren.

"Neji, du, Lee und Tenten begeben euch zum westlichen Tor. Ich hörte, es gäbe dort einen Geheimgang, den Danzou in der Vergangenheit häufig genutzt hat, um ohne Aufsehen das Dorf zu verlassen" bat er um die sofortige Überprüfung und stieß einen leisen Seufzer aus.

"Wen dieser geheime Durchgang tatsächlich existiert, wirst du unsere Sensei, Naru und Sasuke unverzüglich informieren, Ino. Die restlichen Teams halten sich für weitere Anweisungen bereit" fügte er hinzu, erhob sich und trat an das geöffnete Fenster heran.

Die Lage spitzte sich allmählich zu und auch er würde sich schon sehr bald auf den

Weg zum westlichen Tpr machen.

Unter allen Umständen durften sie Danzou nicht entkommen lassen.

"Setzt ihn endlich fest" rief der Anführer der Truppe derweil, deutete auf den Jounin, der sich bisher erfolgreich aus jeder Lage gewunden hatte und sah zu Sai hinab, der all sein Chakra verbraucht hatte und vorerst eine etwas längere Pause benötigte.

"Allmählich nervt mich dieser Aufruhr doch etwas" dachte Kakashi und erhob seine linke Hand, die er an sein Stirnband legte.

Eigentlich wollte er sich die Nutzung des Sharingan für Danzou aufheben, zudem er nicht einschätzen konnte, ob noch weitere Männer kommen würden, um Sai zu unterstützen, worin er die eigentliche Gefahr sah.

All sein Chakra wäre verbraucht und er dementsprechend schutzlos.

"Hey, ihr Spinner" hörte er die Stimme seiner Schülerin am Ende des Ganges, ehe zahlreiche Schattendoppelgänger von ihr erschienen, die sich sofort mit den Männern beschäftigten.

"Verdammt..." fluchte Sai und kämpfte sich auf die Beine, um schleunigst das Weite zu suchen, doch weit kam er nicht, wurde im nächsten Moment kraftvoll an die Steinwand gepresst und konnte sich keinen einzigen Millimeter mehr rühren.

"Wo hält sich dein Meister auf?" fragte Sasuke und knirschte mit seinen Zähnen, als Sai ein scheinheiliges Grinsen auflegte.

"Antworte gefälligst, sonst..." forderte er ihn ein weiteres Mal zum Reden auf und verzog schmerzlich sein Gesicht, als Naru ihr Knie in die Weichteile des Schwarzhhaarigen rammte und ließ ihn los, wodurch er keuchend auf den Boden sackte.

"Das war für die Erpressung in Suna" murmelte die Blondine, ergriff seinen Kragen und zog ihn zurück auf die Beine.

"Sag uns, wo sich der alte Mann aufhält, sonst warst du einmal ein Junge, kapiert?" zischte sie ihm leise zu und wollte gerade zu ihrer Beintasche greifen, um ein Kunai zu zücken, als er das westliche Tor unter höllischen Schmerzen erwähnte.

"Gute Entscheidung" sagte sie mit einem hinterhältigen Grinsen auf ihren Lippen, rammte ihre linke Faust in seine Magengrube, wodurch er abermals keuchte und letzten Endes sein Bewusstsein verlor.

"War diese Prozedur wirklich notwendig, Naru?" wollte Kakashi erfahren und wartete auf seine Schüler, die über die bewusstlosen Männer stiegen und merkte Sasuke an, dass auch er wenig Begeisterung für ihre Methode zeigte.

"Ich weiß überhaupt nicht, wieso Sie mich so vorwurfsvoll ansehen, Kakashi-sensei. Stattdessen sollten wir uns beeilen und keinen weiteren Gedanken an diesen Typ verschwenden, der sich uns in Zukunft sicherlich nicht mehr in den Weg stellen wird" erwiderte sie ihm ohne jegliche Reue, trat an ihren Sensei vorbei, der einen leisen Seufzer ausstieß und ihr insgeheim zustimmen musste, obwohl es sicherlich eine andere Möglichkeit gegeben hätte, um Sai zum Reden zu bewegen.

"Vergessen Sie einfach, was Sie eben gesehen haben" merkte Sasuke leise an, folgte seiner Freundin und hoffte inständig, dass Suigetsu die Männer von der ANBU wirklich nur außer Gefecht gesetzt hatte.

Nur wenige Gänge von ihnen entfernt öffnete Karin allmählich ihre Augen, rückte ihre Brille ein wenig zurecht und erblickte Sakura direkt über sich.

Sie brauchte einige Sekunden, um sich an die letzten Ereignisse zu erinnern, doch als ihr das klare Bild von Danzou vor ihrem geistigen Auge erschien, setzte sie sich ruckartig auf und presste sofort ihre rechte Hand an ihren Bauch.

"Ich konnte die Wunde zwar schließen, aber du hast viel Blut verloren und solltest dich noch eine Weile ausruhen" sagte Sakura und sah zu Suigetsu auf, der gerade die Sensei mit den wichtigsten Informationen versorgte.

"Nein, ich muss... Danzou verfügt über eine Fähigkeit, die es ihm erlaubt, dem Tod zu entkommen" entgegnete Karin, kämpfte sich unter leichten, ziehenden Schmerzen auf ihre Beine und senkte ihre Augenlider, um seinen genauen Aufenthaltsort zu ermitteln.

"Richtung Westen. Danzou bewegt sich nach Westen und Kakashi, Sasuke und Naru scheinen seine Verfolgung aufgenommen zu haben" teilte sie ihr Wissen, öffnete ihre Augen wieder und atmete einmal tief durch, ehe sie den Worten eines Mannes im grünen Kampfanzug lauschte, dessen Augenbrauen unheimlich riesig waren.

"Wir sollten unverzüglich aufbrechen, bevor Danzou noch weiteren Schaden anrichtet" warf Asuma ein und erinnerte seine Kameraden an ihre Schüler, die möglicherweise in Gefahr schwebten.

Sie waren zwar keine jungen Genin mehr, auf die sie aufpassen mussten, aber als Sensei würde er sich wohl immer vereinzelt Sorgen um seine Schüler machen.

Nickend stimmten ihn allesamt zu, wobei Gai das rothaarige Mädchen Huckepack nahm und machten sich auf den Weg.

Derweil, einige Kilometer vom eingestürzten Kageturm entfernt, bewegte sich ein riesiger Fels wie durch Geisterhand und offenbarte eine Treppe, die in den Untergrund führte.

"Diese verdammten Gören" fluchte Danzou, erklimmte die letzten Stufen und trat ins Freie, nicht ohne den Fels wieder an seinen Platz zu rücken und erneut mit einem Siegel zu belegen.

"Selbst wenn sie die Wahrheit kennen, besitzen sie keinerlei Beweise" fuhr er leise fort und betrachtete seinen rechten Arm.

Drei Augen hatte er bereits opfern müssen, um sich vor dem sicheren Tod zu bewahren.

Glücklicherweise hatten sie dieses Doujutsu noch nicht durchschaut, sonst hätte er zum letzten Ass greifen müssen, den er noch im Ärmel hatte.

In seinen Gedanken versunken, in denen er seine nächsten Schritte bedachte, bemerkte er nicht den Schatten, der sich ihm näherte und eigentlich nur existieren konnte, weil der Mond hoch am Himmel stand und genügend Licht spendete.

"Haltet euch bereit" wisperte Shikamaru und analysierte noch einmal ihre jetzige Lage, während sein Schatten über den Boden entlang wanderte und nur noch wenige Meter vor seinem Ziel entfernt war.

Wie vermutet bemerkte Danzou im letzten Moment seinen Schatten und sprang in die Höhe, um der vorzeitigen Gefangennahme zu entkommen, weshalb er Chouji ein Zeichen gab, der eine Kugel in die Luft warf, die anschließend explodierte und für wesentlich mehr Licht sorgte.

"Verdammt, ich kann nichts sehen und..." fluchte Danzou und brach seinen Satz ab, als er sich nicht mehr rühren konnte und sah an sich hinab.

"Kagemane no Jutsu erfolgreich abgeschlossen" rief Shikamaru, sprang vom Ast und trat mit seinen Kameraden auf Danzou zu.

"Ihr Fluchtversuch dürfte Beweis genug sein und selbst wenn sie jetzt eine Ausrede für Ihr Handeln vorbringen sollten, sind wir immer noch im Besitz der zwei Schriftrollen, die Sie unbedingt in Ihren Besitz bringen wollten. Sollten aber auch die Schriftrollen nicht beweisen, was Sie getan haben, dürfte das aufgezeichnete Gespräch zwischen Ihnen und Naru ausreichen, um Sie für den Rest Ihres Lebens hinter Gitter zu bringen" ließ Shikamaru ihren Hokage wissen, dem der Titel schon sehr bald aberkannt werden dürfte und betrachtete den rechten Arm des alten Mannes. Ein abscheulicher Anblick und doch waren die vielen Augen, die ihm in den Arm implantiert worden waren, ein weiteres Indiz für seine düsteren Machenschaften.

"Ein kluger Plan, nur vergesst ihr bei dieser Angelegenheit, dass Uzumaki Naru und Uchiha Sasuke nach wie vor als Abtrünnige geahndet und von den Dorfbewohnern gefürchtet werden" schilderte Danzou eine wichtige Tatsache, die die jungen Shinobi wohl nicht bedachten und zuckte zusammen, als der Felsen, der durch den geheimen Durchgang führte, gewaltsam zerstört wurde.

"Hey, Leute" rief Naru, um ihre Freunde zu begrüßen und ergriff sofort den Ärmel ihres Freundes, der beim Anblick des Armes von Danzou einen Wutanfall erlitt.

"Deswegen... Deswegen standen Sie mit dieser Schlange in Kontakt. Nur Orochimaru wäre dazu in der Lage gewesen, Ihnen die vielen Augen in Ihren Arm zu implantieren" brüllte Sasuke außer sich, wobei ihm natürlich bei der Begutachtung des Armes auffiel, dass drei der Augen geschlossen waren.

"Sie...". "Versuche dich zu beruhigen, Sasuke. Ich kann nachvollziehen, wie du dich im Moment fühlst, aber du darfst deinem Groll nicht freien Lauf lassen" sprach Kakashi auf ihn ein und wurde, wie auch Naru, von einer gewaltigen Druckwelle auf Distanz gebracht, die die Erde unweigerlich zum Beben brachte.

"Sasuke, hör auf. Das ist der falsche Weg" rief Naru ihm zu und betrachtete das violette, irgendwie geisterhafte Wesen, welches um Sasuke herum erschienen war und schluckte lautlos.

"Er soll für all seine Schandtaten bezahlen" brüllte der junge Uchiha und zögerte keine Sekunde länger, schoss einen Pfeil auf Danzou ab und traf mitten ins Schwarze.

"Shikamaru, zieht euch zurück. Kakashi-sensei und ich werden versuchen..." wollte Naru ihren wohl klügsten Kameraden sagen, doch ein heftiger Schlag, den sie nicht einmal hatte kommen sehen, beförderte sie gegen die ohnehin schon rissige Mauer, die durch ihren Einschlag brach und in sich zusammen stürzte.

"Aber... Er hätte doch...". "Zieht euch zurück und überlasst uns den Rest" fiel Kakashi ihm ins Wort, schob sein Stirnband hoch und versuchte zu verstehen, wie Danzou den Angriff überlebt hatte.

"Leute, wir ziehen uns vorerst zurück und halten die Dorfbewohner auf, die durch die Erschütterungen sicherlich aufgewacht sind" sprach Shikamaru ins Mikro und obwohl sich Kiba sofort bei ihm beschwerte, weil er auch etwas von den Lorbeeren einheimsen wollte, gab er letzten Endes nach.

Gemeinsam zogen sie sich nach zurück, wobei Shikamaru einen kleinen Umweg mit Neji machte, der ihm die genaue Position der Blondine verraten konnte.

"Danzou hat ein Jutsu benutzt, als er vom Pfeil getroffen wurde, ist anschließend wie ein Geist verschwunden und vollkommen unverehrt an anderer Stelle wieder aufgetaucht" berichtete Neji von seiner Beobachtung und landete vor den Trümmerteilen, unter denen Naru begraben lag.

"Dann ist dir bestimmt auch aufgefallen, dass sich eines der Augen anschließend geschlossen hat, oder? Wahrscheinlich handelt es sich um ein Jutsu, über das nur die Uchiha verfügen. Das würde erklären, wieso er so viele Augen besitzt" äußerte Shikamaru seinen Verdacht, räumte mit Neji die Trümmerteile zur Seite und ergriff die linke Hand der Blondine, welche noch etwas benommen wirkte und erst einmal ihren Kopf einige Male schüttelte.

"Alles klar, Naru?" wollte Neji erfahren und bedachte sie mit besorgter Miene, während Shikamaru in ihre Beintasche griff und ein kleines Aufnahmegerät hervor zog, welches sich eigentlich noch in der Testphase befand.

"Ja, ich besitze doch einen Dickschä... Was ist das denn und wieso war dieses Gerät in meiner Beintasche?" antwortete Naru ihm und nahm das winzige Gerät in Augenschein, in dem sich eine kleine Scheibe befand.

"Das erkläre ich dir später in aller Ruhe, wenn..." entgegnete er ihr und verstummte, als die Erde unter ihren Füßen erneut erzitterte.

"Später ist das Stichwort, denn zuerst muss ich Sasuke beruhigen, bevor er noch..." sagte sie und wollte sich gerade auf den Weg machen, als Shikamaru ihren rechten Arm ergriff und ihr noch in kurzen Sätzen seinen persönlichen Verdacht schilderte.

"Das heißt, wenn alle Augen auf seinen Arm geschlossen sind, er endgültig sterben kann?" hinterfragte sie seine These und linste zur geisterhaften Gestalt, die Danzou immer wieder attackierte.

"Vermutlich und Sasuke scheint dieses Jutsu mit dem Sharingan durchschaut zu haben" bejahte Shikamaru und nickte ihr noch zu, bevor sie sich mit diesen neuen Informationen auf den Weg machte.

"Neji, ich werde das Aufnahmegerät zu Shizune bringen. Anschließend wird sie Maßnahmen ergreifen" lauschte Neji den Worten von Shikamaru, nickte ihm einverstanden zu und setzte sich mit ihm ebenfalls in Bewegung.

In der Ferne konnte er bereits ihre Freunde und dessen Familien erkennen, die die Dorfbewohner zu beruhigen versuchten, welche natürlich die geisterhafte Gestalt, die Sasuke befehligte, sehen konnten und dementsprechend Furcht verspürten.

Im Moment konnten sie eigentlich nur hoffen, dass Naru den jungen Uchiha weitgehend beruhigen konnte, bevor er einen Fehler beging, durch den er sich die Zukunft verbaute.